

Presseinformation

PRESSEKONTAKT

Oldenburg, 29.06.2023

Stadtmuseum Oldenburg
Luisa Jansen
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0441 235-2906
pressestadtmuseum@stadt-oldenburg.de

Preisträgerin Helena Sekot zeigt im Pulverturm multimediale Installation Keramikausstellung vom 2. Juli bis 27. August 2023

Oldenburg. Der diesjährige Förderpreis „Keramik im Pulverturm“ wird an die in Linz lebende Künstlerin Helena Sekot verliehen. Sie erhält die Auszeichnung, dem Publikum ihre aktuellen Werke vom 2. Juli bis zum 27. August 2023 im mittelalterlichen Pulverturm vorzustellen. Die Keramikausstellung mit dem Titel „Lichte Substanz“ wird am Sonntag 2. Juli, um 11.15 Uhr im Beisein der Künstlerin Open Air vor dem Pulverturm am Schloßwall eröffnet. Nicole Piechotta, Bürgermeisterin der Stadt Oldenburg wird die Gäste begrüßen und die Preisverleihung vornehmen. Dr. Sabine Isensee, Leiterin Bildende Kunst und Kuratorin der Ausstellung wird die Laudatio für Helena Sekot halten.

Mit dem Förderpreis „Keramik im Pulverturm“ werden seit 1996 junge Talente ausgezeichnet, die durch innovative und überraschende Positionen in der keramischen Kunstszene beeindrucken. „Helena Sekot erschafft mit ihrer multimedialen Installation ‚Lichte Substanz‘ ein raffiniertes Spannungsfeld von Materialitäten. Ihre keramischen Werke gehen dabei eine sinnliche Verbindung mit dichroitischem Glas, Fotografie, Film und Klang ein. Auf subtile Weise verknüpft die Künstlerin hier naturhafte Bilder von Landschaften, die zwischen Himmel und Erde schwebend, abstrakte Muster erzeugen und in ihrer wandelbaren Substanz poetisch und bewusst auf das Jenseits verweisen“, beschreibt Sabine Isensee die Arbeitsweise von Helena Sekot.

Lichte Substanz

Ausgangspunkt für das künstlerische Schaffen von Helena Sekot sind Beobachtungen von Wachstumssystemen in der Natur. „Ich spüre Dualitäten und Polaritäten auf und versuche, deren Spannungen zu balancieren und in ihrer Gegensätzlichkeit zu vereinen“, sagt die Künstlerin. Die fragilen Keramikobjekte „Between Earth and Sky“ und „Elevate“ spiegeln diese Gegensätze von Wachstum und Vergänglichkeit eindrucksvoll wider, was an den faszinierenden Oberflächen liegt, die Helena Sekot aus dichroitischem Glas gestaltet: je nach Lichteinfall und Perspektive changieren die Werke in unterschiedlichen Farben. „Hier zeigt sich die vielschichtige Bedeutung des Ausstellungstitels ‚Lichte Substanz‘, der allumfassend auf das Licht, den Glanz, das Sphärische als auch auf die existentielle Tiefe, die Erdverbundenheit und die Materialisierung von inneren Welten verweist“, erklärt Sabine Isensee. Andere Skulpturen umspannen die Räumlichkeit und erinnern in ihrer Rhythmik aus vielzähligen Zwischenräumen an architektonische Gebilde, organische Netzstrukturen oder spröde Skelette.

Stadtmuseum Oldenburg
Am Stadtmuseum 4 – 8
26121 Oldenburg
www.stadtmuseum-oldenburg.de

Auch in der Video-Klang-Projektion „Stream“ macht Helena Sekot Transzendenz erlebbar. Unter den Füßen der Besucher hört man Wasser rauschen, so dass der Blick des Betrachters in die Tiefe des unteren Gewölbes im Pulverturm gezogen wird. Wie bei einem Fantasy-Portal zur Überschreitung von Welten geraten die Gedanken unwillkürlich in einen unendlichen Strom von Schwerelosigkeit und Zeitlosigkeit. Die Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, sich auf dieses Abenteuer im Oldenburger Pulverturm einzulassen.

Während der Ausstellung ist der Pulverturm freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der für 15 Euro im Pulverturm erhältlich ist.

Die Künstlerin

Helena Sekot, 1996 in Weinheim geboren, absolvierte von 2018 bis 2021 ein Bachelorstudium of Fine Arts bei Prof. Jens Gussek am Institut für Künstlerische Keramik und Glas an der Hochschule Koblenz. 2022 wurde Helena Sekot mit dem Richard-Bampi-Preis der Gesellschaft der Keramikfreunde e.V. in Kooperation mit der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen und dem Preis der August-Müller-Stiftung zur Förderung junger Künstler Mainz ausgezeichnet. Seit 2018 beteiligt sie sich an Ausstellungen und war mit ihren Werken in Hör-Grenzhausen, Ingelheim, Limburg, Nova Gorica (Slowenien), St. Goarshausen, Meißen und Koblenz vertreten. Helena Sekot absolviert seit Herbst 2022 das Masterstudium Plastische Konzeptionen/Keramik bei Prof. Frank Louis an der Kunstuniversität Linz in Österreich.

Öffentliche Führungen

Zur Ausstellung „Lichte Substanz“ von Helena Sekot finden sonntags um 14 Uhr öffentliche Führungen mit Kunstvermittlerin Geraldine Dudek im Pulverturm statt.

Termine: 9. Juli, 23. Juli, 6. August und 20. August.

Keine Anmeldung erforderlich, kostenlos.